



## Ein starkes Stück

### Drei Mal Gold für NRW beim Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“

Das war der äußere Rahmen: Berlin Mitte, ein sonniger Samstagvormittag um 11.00 Uhr im Kongress-Hotel Maritim proArte. Mehr als 900 Gäste haben ihre Plätze gefunden, schauen auf die Bühne und warten ungeduldig auf die Eröffnung der großen Preisverleihung anlässlich des 23. Bundeswettbewerbes „Gärten im Städtebau“. „Mach schon, wo sind die Pokale?“, raunt gut gelaunt, aber angespannt, ein Gast aus Westfalen Richtung Bühne. Jedoch: Vor der Kür kommt die Pflicht.

BDG-Präsident Peter Paschke begrüßt die Gäste. Es folgen Grußworte von Staatssekretär Florian Pronold, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit. Für ihn haben Kleingartenanlagen ein großes ökologisches Potenzial, das dauerhaft geschützt werden muss. Von daher sollte Kleingartenanlagen die Möglichkeit eingeräumt werden, als Ausgleichsflächen im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannt zu werden.

Mit Blick auf den Bundeswettbewerb lobt Pronold das beherzte Engagement und die vielen guten Ideen der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in den Vereinen. Dieses Engagement habe die Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks bewogen, noch fünf Sonderpreise für vorbildliches soziales und ökologisches Engagement oben draufzusetzen. Denn: „Kleingärten sind längst nicht mehr nur Anbaufläche für eigenes Obst und Gemüse. Sie sind zu einer Begegnungsstätte für Menschen geworden, die an einem guten Miteinander interessiert sind, in dem Gemeinsinn, Hilfsbereitschaft und Verbundenheit gefragt sind“, betont der Staatssekretär und signalisiert ohne Wenn und Aber die Unterstützung seines Hauses für den 24. Bundeswettbewerb in vier Jahren.

Malou Weirich, die Generalsekretärin der großen europäischen Kleingärtnergemeinschaft, lobt die Vorbildfunktion des Bundeswettbewerbes und appelliert an Kleingärtner und Politiker gleichermaßen, die enormen positiven Chan-

cen von Wettbewerben auf lokaler, regionaler, Landes- und Bundesebene zu nutzen, um so die sozialen und ökologischen Leistungen der Kleingärtner zum Wohle der Nachbarschaften und Stadtquartiere ins rechte Licht zu rücken.

„Es ist beeindruckend, was unsere Kleingärtner ehrenamtlich auf die Beine stellen. Alle 30 Finalisten sind herausragende Beispiele dafür, wie wichtig die kleinen Gärten für unsere Städte und Gemeinden sind“, betont Jürgen Sheldon, Vorsitzender der Jury des Bundeswettbewerbes. „Wir sind stolz auf unsere Kleingärtner, die zeigen, wie sich auch mit begrenzten Mitteln viel erreichen lässt – für die Gemeinschaft, die Integration oder die biologische Vielfalt.“

Die Spannung wächst. BDG-Präsidiumsmitglied Armin Matzke leitet weiter durchs Programm zur Preisverleihung. Knisternde Spannung: Jetzt warten 900 Kleingärtner aus allen Bundesländern, Bürgermeister, Gartenamtsleiter und mitgereiste Kommunalpolitiker auf die Ergebnisse. In alphabeti-

scher Reihenfolge ruft Armin Matzke die Teilnehmer aus 30 Vereinen und Kommunen auf die Bühne.

Florian Pronold und Peter Paschke verteilen Urkunden und Gold-Silber- und Bronzeplaketten an die Vereins- und Kommunalvertreter. Schnell lüftet sich das Geheimnis der Platzierung des ersten Teilnehmers aus NRW: Frenetischer Beifall aus dem Fan-Block der Dortmunder Gartenfreunde brandet auf, als Armin Matzke „Gold für den Gartenverein ‚Lütgendortmund Nord‘ aus Dortmund“ verkündet.

Die Spannung steigt: Können die zwei weiteren Top-Mannschaf-

### Weitere Informationen:

- im Editorial S. 3
  - der Beitrag „Ein Blick auf unsere Teilnehmer“ S. II
  - Der Bundesverband informiert S. 16
- [www.kleingarten-bundeswettbewerb.de](http://www.kleingarten-bundeswettbewerb.de)



Ein starkes Stück Kleingartenwesen in NRW. Preisverleihung an die Vertreter unserer „Gold-Anlagen“ GV. „Lütgendortmund Nord“, Dortmund, und Kgv. „Sorgenfrei“, Herne.



**Die Bundesbewertungskommission ist hochofrendlich über die außergewöhnlichen Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer.**

ten aus NRW, der Kgv. „Sorgenfrei“ aus Herne und der Kgv. „Berbericher-Grund“ aus Viersen, bei dieser Steilvorlage aus Dortmund mithalten? Sie können: Nach einer weiteren „Goldplakette“ für „Sorgenfrei“ warten die Gartenfreunde aus Viersen – als die fast Letzten in der alphabetischen Reihenfolge – auf ihr Gold.

Dreimal „Gold“ für NRW – rund 150 Mitreisende aus den drei Klein-

gärtnervereinen, drei Städten und den beiden Landesverbänden sind begeistert und feiern ihre Mannschaften in Berlin und sicherlich auch zuhause in der Heimat.

Herzliche Glückwünsche an alle Kleingärtner, Politiker, Fachexperten in den drei Vereinen und ihren Heimatstädten, die zu diesem grandiosen Erfolg beigetragen haben. Das Kleingartenwesen ist ein starkes Stück in NRW.

## Ein Blick auf unsere Teilnehmer aus NRW

### „Lütgendortmund Nord“: Den Wandel gemeistert

Dortmund ist als größte Stadt des Ruhrgebietes gewissermaßen das Zentrum der Region Rhein-Ruhr. Wie weit der Strukturwandel hier schon vollzogen ist, zeigte sich nicht zuletzt 2010, als Dortmund zusammen mit anderen Städten des Ruhrgebiets Kulturhauptstadt Europas war. Insgesamt hat Dortmund sich erfolgreich vom Zechen zum Technologiestandort weiterentwickelt.

Dortmund hat sich in seinem Wandlungsprozess mittlerweile gut stabilisiert. Die Universität zieht junge Menschen in die Stadt – und viele von ihnen bleiben auch nach dem Studium hier und gründen Familien. Das macht sich auf dem Wohnungsmarkt bemerkbar, auf dem die Nachfrage groß ist, aber auch bei den Kleingärten.

Der Verein „Lütgendortmund Nord“ mit seinen 73 Parzellen ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie eine gelungene Weiterentwicklung des Kleingartenwesens

nach dem Strukturwandel aussehen kann. Auffällig ist hier die Nähe zur Natur. Einerseits räumlich, denn am Stadtrand gelegen, ist die Anlage an den Volksgarten von Lütgendortmund und an das Landschaftsschutzgebiet „Dellwiger Bachtal“ angeschlossen. Wanderfans vor Ort mögen die Anlage von ihren Wegen durch die Natur sogar kennen: Der Wanderweg A2 des sauerländischen Gebirgsvereins führt durch die Gartenanlage.

Andererseits macht die Nähe zum Landschaftsschutzgebiet auch ökologisches Gärtnern unumgänglich. Für die Lütgendortmunder ist das kein Problem, viele naturschutzfachliche Objekte wie Nisthilfen, Rückzugsmöglichkeiten für Tiere und Platz für wilde Pflanzen schaffen eine natürliche Umgebung.

Drei erfahrene Fachberater stehen zudem bei allen Gartenfragen zur Verfügung und beraten auch gern zum naturnahen Gärtnern. Ein Imker vor Ort sorgt mit seinen

Bienen dafür, dass viele Blüten auch zu Früchten werden und die Ernten üppig ausfallen.

Wie lebendig die Gemeinschaft der Lütgendortmunder ist, zeigt sich an den zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten, zum Beispiel mit der örtlichen Schreberjugend oder der Kita „Westermannstraße“. Der enge Austausch mit Gruppen und Personen aus der Umgebung ist hier selbstverständlich. Mit ihrer Lage am Rande einer Siedlung mit Ein- und Zweifamilienhäusern und ihrer Nähe zum sozialen Wohnungsbau ist die Anlage auch räumlich gut in das Gefüge der Stadt integriert.

„Wir sind durch unser Kleingarten-Angebot und durch unser modernes Selbstverständnis im Verein für junge Familien attraktiv und haben deshalb kein Leerstandsproblem“, so der Vereinsvorsitzende Matthias Reppert.

### „Sorgenfrei“: Oase der Ruhe im Wandel und Umbruch

Herne im nördlichen Ruhrgebiet war früher – wie viele Städte hier – geprägt vom Bergbau. Einige erhaltene Zechentürme zeugen noch heute von dieser Vergangenheit. Auffallend an Herne ist die hohe Bevölkerungsdichte, die höchste nach Berlin und München: Es leben zwar nicht viele Menschen hier, die etwa 165.000 Einwohner teilen sich allerdings ein sehr kleines Gebiet.

Nur wenige Regionen haben sich in Deutschland in den letzten vierzig Jahren so sehr verändert wie das Ruhrgebiet. Mit dem Niedergang der Kohle- und Stahlindustrie ab den 1980er-Jahren musste sich die gesamte Region neu erfinden. Heute haben sich zahlreiche Dienstleistungsunternehmen angesiedelt, Universitäten und Fachhochschulen sind teilweise wichtige Bildungsstandorte und ziehen außerdem junge Menschen an.

Einige Dinge ändern sich jedoch nicht: Die Kleingärtner waren, sind und bleiben eine wichtige Instanz im Ruhrgebiet. Die Anlage „Sorgenfrei“ mit ihren 86 Parzellen kann im nächsten Jahr ihren 100. Ge-

burtstag feiern – ausgedient hat sie noch lange nicht.

Vor allem zu den Hochzeiten des Zechensterbens boten die kleinen Gärten Rückhalt und ein wichtiges Stück Gemeinschaft. Hier konnte man auch dann entspannen, wenn im Alltag Unsicherheit und Zukunftsangst herrschten. Heute sind Fördertürme nur noch Industriedenkmäler, die Kleingärten aber sind lebendig geblieben. Im „Sorgenfrei“ trifft man auf eine äußerst aktive Gemeinschaft, die auch vielen neuen Deutschen eine Heimat bietet. 40 Prozent der Pächter haben einen Migrationshintergrund, insgesamt acht Nationen gärtnern hier miteinander.

Der Standort der Anlage zeugt noch vom alten Ruhrgebiet: Früher einmal war sie Puffer zwischen dem Wohngebiet und der Zeche Pluto Wilhelm, die heute längst ihren Betrieb eingestellt hat. Als sie noch aktiv war, standen für die Gärten mitunter 900 Bewerber Schlange, die alle in der Zeche gearbeitet haben. Solidarität und Gemeinschaft werden im gesamten Stadtgebiet großgeschrieben – und das spiegelt sich auch im Verein wider. In Kooperation mit der Matthäus-Gemeinde Wanne-West werden zum Beispiel Kinder- und Seniorenbetreuung angeboten. Über das DRK Wanne-Eickel besteht seit 30 Jahren eine Partnerschaft zu einer Gruppe behinderter Menschen.

Die Kommune weiß dieses Engagement zu schätzen und unterstützt die Kleingärtner in ihren Belangen gern. Die Gärtner profitieren außerdem von den vier Bienenvölkern, die ein Imker in der Anlage pflegt. Sie sorgen für gute Erträge und sind gleichzeitig Anschauungsmaterial. Kindergarten- und Schulkinder bekommen hier praxisnahen Unterricht zur Lebensweise der Bienen und zur Herstellung von Honig. So wirkt das „Sorgenfrei“ weit über seine Grenzen hinaus und wird nicht nur für seine Pächter zum grünen Fixpunkt in Mitten von Umbruch und Wandel.

„Wir haben unsere Kleingartenanlage für den Wettbewerb nicht in ein unnatürliches Blumenmeer ver-

wandelt. *Wir sind authentisch*“, so der Vorsitzende Hans-Peter Müller.

### „Bebericher-Grund“: Auf dem Weg in die Zukunft

In Viersen im Rheinland wird es nicht nur zum Karneval bunt, wenn die Stadt gleich mit drei großen Umzügen aufwarten kann. Alle zwei Jahre findet auch das Blumenfestival „Viersen blüht auf“ statt. Die Innenstadt schmückt dann eine Vielzahl von Blumenarrangements.

Nicht nur Blumen, auch der Anbau von Obst gehört in Viersen zur Stadtkultur. Genauer: Der Anbau und die Verarbeitung von Mispeln. Die kleinen Apfelfrüchte sind schon im Wappen der Stadt abgebildet und Mispelstreuselkoeck (Mispelstreuselkuchen), Mispelmarmelade oder Mispelkür haben hier Tradition. Naturschutzbund und Heimatverein fördern seit Jahren

den Anbau und die Weitergabe der alten Rezepte.

In einer Stadt mit einer solchen Obstbautradition spielen natürlich auch die Kleingärtner eine wichtige Rolle. In der kleinen Anlage „Bebericher-Grund“ mit ihren 26 Parzellen ist das ehrenamtliche Engagement wahrlich beeindruckend und geht weiter über das Gärtnern hinaus. Der jährliche Martinsumzug der Stadt etwa ist ohne die tatkräftige Hilfe der Kleingärtner undenkbar. Nur durch viele Hände aus dem Verein, die jedes Jahr mit anpacken, kann zur Freude der Kinder gesungen und gespielt werden. Damit sind die Gärtner vom „Bebericher-Grund“ eine wichtige Institution zum Erhalt von Tradition in Viersen.

Die Kinder der Stadt profitieren aber auch an allen anderen Tagen vom Engagement der Kleingärtner. Schülerinnen und Schüler der

Franziskus-Schule kommen das gesamte Jahr in die Anlage und lernen im Schulgarten wie Obst und Gemüse wachsen. In Viersen ist der „Bebericher Grund“ das Leuchtturmprojekt für eine ganze Reihe von Schulgärten. Diese konkrete Bildungsarbeit soll in Zukunft auch noch ausgeweitet werden, für das nächste Jahr sind Kinderfreizeiten in der Anlage angedacht.

Auch die Kleinsten kommen bereits in die Kleingärten; mit der Kita St. Joseph besteht ebenfalls eine Partnerschaft. Für die ältere Generation gibt es mit einer Seniorenbetreuung ein Angebot, das gern angenommen wird.

So mancher Kleingärtner wird zur Erntezeit mit frischem Obst und Gemüse wahrlich überschwemmt. Damit keine Ernte ungenutzt vergammeln muss, arbeitet der Verein mit der Viersener Tafel zusammen. Überschüssige Ernte kann

unkompliziert gespendet werden und findet unter den Bedürftigen dankbare Abnehmer.

Bei so viel Engagement wundert es nicht, dass der „Bebericher Grund“ immer beliebter wird. Wie in vielen Städten mit eher sinkenden statt steigenden Einwohnerzahlen standen über lange Zeit meist drei bis vier Gärten leer. Heute sind alle Parzellen vergeben – wer noch dazu stoßen möchte muss sich sogar auf eine Warteliste eintragen lassen. Eine so positive Entwicklung macht einmal mehr deutlich, was sich mit Tatkraft und Gemeinschaftssinn alles erreichen lässt.

*„Jede Stadt hat ja heute ein ausgeklügeltes Marketing, ebenso wie Coca Cola oder Volkswagen. Deshalb lautet Viersens Claim: ‚Urbanität und Natur‘“, sagt Bürgermeister Günter Thönnessen.*

**Werner Heidemann**

## Vorstandsratssitzung

Vom 28. bis 29. November in der Landesschule Lünen

Der 23. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“, Änderungen bei der Rechtsschutzversicherung für Vereine, Gespräche mit den Landtagsfraktionen, die Kleingartenförderung 2015, ein Blick auf die Schulungen und Veranstaltungen des Landesverbandes und erste Hinweise auf den Verbandstag des BDG am 4. und 5. September d. J. in Rostock – das waren die wesentlichen Themen der Vorstandsratssitzung am 1. Adventswochenende in der Landesschule in Lünen.

### Drei Mal Gold für NRW

Drei Mal Gold für die NRW-Kleingartenanlagen GV. „Lütgendortmund Nord“, Dortmund, Kgv. „Sorgenfrei“, Herne, und Kgv. „Bebericher Grund“, Viersen – dieser Überraschungscoup war erst eine Woche alt (s. auch Beiträge auf den Seiten I-III dieser Ausgabe). Geschäftsführer Werner Heidemann, der auch Mitglied der Bundesjury war, nahm den Vorstandsrat mit auf eine virtuelle Deutschlandreise durch 30 Kleingartenanlagen in 27 Städten und Ge-

meinden. Die 7-köpfige Bundesjury hatte vom 28. Juni bis 11. Juli 2014 alle Anlagen besucht und bewertet. Dabei standen insbesondere die städtebaulichen, ökologischen sozialen und gartenkulturellen Leistungen im Vordergrund der Bewertung.

An Hand von Einzelbeispielen aus jungen und alten, kleinen und großen Kleingartenanlagen aus Klein- und Großstädten querbeet durch Deutschland zeigte Werner Heidemann die facettenreiche Vielfalt des Kleingartenwesens. Wir

können stolz sein auf unsere Kleingärtner, die zeigen, wie mit begrenzten Mitteln ehrenamtlich viel erreicht wird – für die Kleingärtnergemeinschaft, die Nachbarschaft, die Integration und die biologische Vielfalt. Werner Heidemann ermunterte den Vorstandsrat: *„Veranstalten Sie ähnliche Wettbewerbe auf örtlicher und regionaler Ebene und rücken Sie die Leistungen des Kleingartenwesens so in ein gutes Licht. Das ist exzellente Öffentlichkeitsarbeit und zugleich auch eine Wür-*



Mit Applaus und Dank für exzellente Arbeit, kreative Ideen und ein gutes Wort zur rechten Zeit verabschiedete der Vorstandsrat unsere Buchhalterin Helga Kiefer.



Walter Voss, Geschäftsführer des Kleingartenversicherungsdienstes (KVD), informierte ausführlich über die Leistungen der Rechtsschutzversicherung für Kleingärtnervereine.



**Stephan Bevc, Vorstandsmitglied des Landesverbandes, und Christian Ernst, Vorsitzender der Deutschen Schreberjugend NRW, stellten die geplanten Jugendaktivitäten für 2015 vor. Ihre Bitte an alle Bezirks-/Stadtverbände: „Wir möchten eine Zusammenstellung aller Kinder- und Jugendaktivitäten in Westfalen-Lippe anfertigen. Informiert uns über Eure Aktivitäten.“**

*digung der Leistungen der Kleingärtner.“*

Gut eingestimmt durch diesen Erfahrungsbericht aus erster Hand folgte dann auch prompt die Würdigung unserer zwei Finalisten aus Westfalen-Lippe. Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß gratulierte im Namen der großen Kleingärtnergemeinschaft dem GV „Lütgendortmund Nord“, und dem Kgv. „Sorgenfrei“ für diese großartige Leistung. Er überreichte an die Vertreter der Stadtverbände Dortmund und Herne-Wanne, Edelgard Möller und Dieter Claar, jeweils einen Spendenscheck für die beiden Vereine.

### Versicherungsangelegenheiten aus erster Hand

Der Meisterschaft der Deutschen Kleingärtnervereine folgte ein nüchterner aber ebenso wichtiger Tagesordnungspunkt über Änderungen bei der Rechtsschutzversicherung für Kleingärtnervereine ab Anfang d. J. Hierzu berichtete umfassend der Geschäftsführer des Kleingartenversicherungsdienstes (KVD), Walter Voss.

Leider nehmen die Streitigkeiten rund um das Pachtverhältnis zu. Pachten, Umlagen, Strom- und Wassergeld, Beiträge werden nicht immer bezahlt. Pächter räumen nicht die Parzelle und verwickeln immer öfter über ihre Rechtsanwälte den Verein in unliebsame Streitigkeiten. Bei diesen Auseinandersetzungen hilft die Rechtsschutzversicherung für Vereine.

Walter Voss stellte klar, dass der erste Schritt des Mahnverfahrens

die Aufgabe des Vereins ist, ohne Beteiligung der Rechtsschutzversicherung. Der Verein muss säumige Pächter mahnen, den Mahn- und Vollstreckungsbescheid sowie den Auftrag an den Gerichtsvollzieher veranlassen. Eine Anleitung hierzu hat der KVD erarbeitet und liegt den Bezirks-/Stadtverbänden vor.

Die Rechtsschutzversicherung tritt dann auf den Plan, wenn der säumige Pächter Widerspruch bzw. Einspruch eingelegt hat. Weitere Einzelheiten zur Rechtsschutzversicherung sind im Merkblatt aufgeführt, das auch auf der Website des Landesverbandes als Download zur Verfügung steht. Ob Rechtsschutz-, Unfall-, Haftpflicht- oder Laubenversicherung – mit Walter Voss stand an diesem Abend ein versierter Fachmann zur Verfügung, der auch regelmäßig im „Vorstandslehrgang II“ den Teilnehmern Rede und Antwort steht.

### Wir sagen Danke!

Mit Blütenzauber anlässlich runder Geburtstage begann Tag zwei der Vorstandssitzung. Zum runden Geburtstag gratulierte Wilhelm Spieß den Gartenfreunden Thomas Kluczka (50.), Bottrop, Helfried Böke (75.), Herford, Dieter Claar (80.), Herne, Ulrich Schulte (75.), Lippstadt, Heinrich Pickl (75.), Lüdenscheid, Heinrich Grüneberg (75.), Münster.

Mit langanhaltendem Applaus verabschiedete der Vorstandsrat unsere Buchhalterin Frau Helga Kiefer. Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß dankte ihr im



**Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß überreichte einen Spendenscheck für unsere „Gold-Anlagen“ „Lütgendortmund Nord“ und „Sorgenfrei“ an Edelgard Möller, Vorsitzende des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine, und Dieter Claar, Vorsitzender des Stadtverbandes Herne-Wanne.**

Namen der großen Kleingärtnergemeinschaft für ihre mehr als 25-jährige engagierte Tätigkeit beim Landesverband und wünschte ihr einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt als Rentnerin.

Den zahlreichen persönlichen Gesprächen konnte man deutlich entnehmen: Für den Vorstandsrat war Helga Kiefer zu einer Institution geworden, die einfach da ist, wenn man sie braucht und die kleine und große Anliegen vertrauensvoll erledigt.

### Kleingartenpolitische Gespräche sind wichtiger denn je

- Aufstockung der Fördermittel 2015
- CDU-Antrag zur besseren Förderung des Kleingartenwesens
- Wir fordern: Mehr Planungssicherheit durch einen Stärkungspakt zum Kleingartenwesen
- Appell an die Bezirks-/Stadtverbände: Gespräche führen mit den heimischen Landtagsabgeordneten

Kleingartenpolitische Gespräche mit Vertretern der Landtagsfraktionen zur Zukunft der Kleingartenförderung des Landes standen am Samstagmorgen im Blickpunkt des Geschehens. Unsere Ansprechpartner sind hier in erster Linie die Vertreter im „Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“, wo die Anliegen des Kleingartenwesens beraten werden und wichtige Weichenstellungen erfolgen.

Unsere Gesprächspartner waren am 19. November 2014 die Landtagsabgeordneten Norwich Rübe von Bündnis90/Die Grünen, Norbert Meesters als Sprecher der SPD und Henning Rehbaum von der CDU-Landtagsfraktion. Die Kleingartenförderung 2015, ein Stärkungspakt Kleingartenwesen und eine Ausstellung über das Kleingartenwesen im Landtag waren aktuelle Themen der Diskussion mit den Abgeordneten. Selbstverständlich treten bei den politischen Gesprächen beide Kleingärtner-Landesverbände, Westfalen-Lippe



**Aufmerksame Teilnehmer**

und Rheinland, immer geschlossen als Arbeitsgemeinschaft auf.

Mit der Haushaltssperre auf Landesebene war die Kleingartenförderung in 2014 praktisch weitgehend auf Eis gelegt. Für das laufende Haushaltsjahr ist zurzeit noch ein Silberstreif am Horizont zu erkennen: Erfreulich! Die Kleingartenförderrichtlinien werden weiter fortgeschrieben und im Landeshaushalt sind für die Kleingartenförderung rund 118.000 Euro mehr eingestellt, die insbesondere für die Förderung von vorbildlichen „Leuchtturmprojekten“ in Kleingartenanlagen verwendet werden sollen.

Die CDU-Landtagsfraktion hat im November 2014 einen Antrag zur besseren Anerkennung und Förderung des Kleingartenwesens in den Landtag eingebracht. Ein wesentlicher Kernpunkt des Antrags ist die finanzielle Stabilität der Kleingartenförderung über einen überschaubaren Zeitraum bis 2020, um so Planungssicherheit zu gewährleisten. In diesem Punkt wurde parteienübergreifend keine Einigung erzielt. „Verbale Lippenbekenntnisse unserer Politiker zur städtebaulichen, ökologischen und sozialen Bedeutung des Kleingartenwesens bringen wenig, wenn wir bei der Förderung keine Planungssicherheit haben“, bemerkte ein Tagungsteilnehmer ärgerlich.

Wilhelm Spieß forderte anschließend die Vorsitzenden auf, auch vor Ort mit den heimischen

Landtagsabgeordneten das Gespräch in Sachen Kleingartenförderung zu suchen. „Bitte informiert den Landesverband über Eure Gesprächstermine mit Landtagsabgeordneten. Vertreter des Landesverbandes kommen gerne als Unterstützer dazu“, betonte Wilhelm Spieß, abschließend.

### Landesschullehrgänge stark nachgefragt

Dass die Förderung der Schulungsarbeit des Landesverbandes wichtiger denn je ist, konnte Landesfachberaterin Ulrike Brockmann-Krabbe mit eindrucksvollen Zahlen handfest untermauern. Insbesondere die eintägigen Vereinsmanagement-Lehrgänge sind sehr stark nachgefragt, aber auch die Fachberaterlehrgänge, die mit einem Leistungsnachweis enden.

Der Run auf die Lehrgänge hält auch in diesem Jahr an. Bereits Anfang Dezember des letzten Jahres war kurz nach der Veröffentlichung der Lehrgangstermine ein Drittel der Lehrgänge schon fast voll ausgebucht.

Zusätzlich zu den traditionellen Lehrgängen an der Landesschule stehen noch zwei Fachlehrfahrten für Fachberater und andere Multiplikatoren aus den Bezirks-/Stadtverbänden zur dezentralen BUGA 2015 in Sachsen-Anhalt und Brandenburg auf dem Programm.

In Havelberg ist die Kleingartenanlage „Nußberg“ in das Gartenschauland integriert und in ei-

nem extra Info- und Ausstellungs-garten werden die Kleingärtner mit praktischen Ausstellungsbeiträgen dabei sein. Das Ausstellerteam des Landesverbandes Westfalen und Lippe, Karin und Karl-Heinz Hegel und Stephan Bevc, wird vom 14.–21. Juni d. J. über die Welt der Kräuter informieren und die Theorie wird praktisch ergänzt durch stattliche „Sinneslust-Kräuterexemplare“. Schnuppern und Probieren am Ausstellungsstand – ja, das ist ausdrücklich erwünscht.

Über Projekte der Jugendarbeit informierte Vorstandsmitglied Stephan Bevc und der Vorsitzende der Schreberjugend NRW, Christian Ernst. Ein besonderes Highlight ist gewiss der Landeskinder-tag am 29. August d. J. in und rund um die Landesschule.

Geschäftsführer Werner Heidemann berichtete über zwei geplante internationale Maßnahmen. Vom 7. bis 12. Juni d. J. erwarten wir eine Kleingärtnerdelegation aus der Provinz Poznan, Polen. Bei der Programmgestaltung für unsere polnischen Freunde erklärten spontan die Bezirks-/Stadtverbände Bielefeld/Krs. Gütersloh, Bochum, Castrop-Rauxel/Waltrop, Dortmund, Hagen, Hamm-Krs. Unna und Münster ihre Unterstützung.

Und vom 23.–27. September d. J. möchten wir mit einer großen Delegation mit Teilnehmern aus den Bezirks-/Stadtverbänden das Kinderhilfsprojekt NADESHDA besu-

chen und darüber hinaus natürlich auch Land und Leute in Belarus kennenlernen.

Über eine gut moderierte Gesamtvorstandssitzung des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) im November 2014 berichtete der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes, Peter Schulz. Die Verleihung des Bundeskleingartenpreises an Nachwuchswissenschaftler war gewiss ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Am 4. und 5. September d. J. findet nach vier Jahren der nächste Bundesverbandstag des BDG in Rostock statt. Mit einstimmiger Unterstützung vom Vorstand und Vorstandsrat erklärte Wilhelm Spieß, dass Werner Heidemann für eine weitere Legislaturperiode unser Kandidat für das BDG-Präsidium mit dem bewährten Zuständigkeitsbereich „Mitgliederzeitschrift“ sein wird. Am frühen Samstagnachmittag endete eine harmonische Tagung mit unterschiedlichsten Themen aus vielen Bereichen. Dazu meinte ein Teilnehmer „Das Jahr 2014 ist noch nicht zu Ende, aber wir haben schon viele interessante Veranstaltungspflöcke für 2015 eingeschlagen.“

Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß dankte für die konstruktive Mitarbeit, für einen immer fairen Dialog, er wünschte allen Teilnehmern und ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr.

Werner Heidemann

## Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

### Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e. V.

Gadderbaumer Str. 40c,  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/17 98 91  
Fax 05 21/17 98 96  
bezirksverband-bielefeld@t-online.de  
[www.kleingarten-bielefeld.de](http://www.kleingarten-bielefeld.de)

### Kgv. „Schloßhof“

#### Erntedankfest

Auch im Oktober 2014 stellte der Festausschuss des Kgv. „Schloßhof“ ein Erntedankfest auf die

Beine. Bei dem „extra bestellten“ schönen Wetter hatten wir viele Besucher. Diese zeigten sich sehr interessiert an den selbst hergestellten Köstlichkeiten und an den kleinen Mitbringeln, gebastelt aus dem, was in unseren Gärten wächst.

Gut besucht war die kleine Bastelcke, wo Groß und Klein sich Basteltechniken zeigen lassen und anschließend selbst Hand anlegen konnten. Anregungen und Anleitungen gab es von unserer Vorsitzenden Eva Pühse-Schmidt, die es sich nicht nehmen ließ zu zeigen, dass man aus einfachen Mitteln etwas Schönes zaubern kann.



Erntedank im Kgv. „Schloßhof“...



... bei Kaffee und Kuchen ...



... und mit kreativer Bastelecke.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt: Es gab frische Reibekuchen und Waffeln mit Sahne.

### Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c  
44807 Bochum  
Tel. 02 34/53 31 44  
Fax 02 34/9 53 65 06  
Stadtverband@kgv-bochum.de  
www.kgv-bochum.de

### Frauenfachberatung

Dienstag, den 13.01.2015, um 17.00 Uhr: Jahresrückblick und Planung für 2015 im Kgv. „Ehrenfeld“. Eingeladen sind jeweils die Frauengruppenleiterinnen der Bochumer Kleingärtnervereine.

### Kgv. „Erholung am Stadtpark“

#### Sankt Martin mit Laternenumzug

Dieses Jahr spielte einfach alles mit beim alljährlichen Martinsfeuer in der Gartenanlage „Erholung am Stadtpark“: herrliches Wetter und tolles Publikum! Am knisternen Feuer nahmen Alt und Jung

gerne in unserer neu gestalteten Sitzzecke Platz.

Die Freude stieg gewaltig, als unsere Gartenfreundin Brigitte Pasternak mit den Kleinen den Laternenumzug durch die Gartenanlage unternahm. Tatkräftig wurde sie dabei von den drei Teenies Jan, Jonas und Jessica unterstützt, die extra hierfür Sankt-Martin-Lieder auf ihren Trompeten einstudiert hatten. Hierfür nochmals ein großes Dankeschön!



Abendstimmung am neu gestalteten Sitzplatz des Kgv. „Erholung am Stadtpark“

Auch noch mal ein kräftiger Dank an die Helfer vor und nach dem Fest. Denn jeder weiß, dass ohne diese helfenden Hände manches auf der Strecke bleiben würde.

**Ursula Gronemeier,**  
Schriftführerin

### Kgv. „Flora“

#### Jubilarsfeier im Kgv. „Flora“

Am Sonntag, dem 02.11.2014, fand eine große Feier zu Ehren unserer 13 Jubilare im Vereinsheim des Kgv. „Flora“ statt. Gegen 15.00 Uhr kamen die ersten Gäste. Zur Begrüßung wurde ihnen ein Glas Sekt gereicht.

Unter den 13 zu ehrenden Mitgliedern waren fünf Geburtstagsjubilare, die zusammen 360 Jahre alt sind. Die übrigen acht haben ihre Parzelle schon seit vielen Jahren. Darunter sind drei Pächter, die bereits seit 35 Jahren ihren Garten pflegen, zwei sind seit 30 Jahren dabei, und die übrigen Jubilare haben ihren „Platz an der Sonne“ immerhin auch schon seit 25 Jahren. Wenn viele Gleichgesinnte zusammenkommen, gibt es auch viel zu erzählen – vor allem Geschichten aus der Vergangenheit, nach dem Motto: „Weißt du noch, damals ...“ Das Kuchenbüfett eröffnete um 15.30 Uhr. Wer dem Süßen nicht so zugetan war, der bekam auch herzhaft belegte Brötchen, dazu gab es Kaffee, so viel man trinken konnte. Für die Herren wurde zudem der beliebte Gerstensaft und für die Damen Sekt oder ein Gläschen Wein gereicht. Die Tischdekoration für die Kaffeetafel war auch diesmal von den Leiterinnen der Kinder- und Jugendgruppe liebevoll gestaltet worden. Unseren herzlichen Dank dafür!

Alles Schöne ist einmal zu Ende, so auch dieser Nachmittag. Hier waren alle der Meinung, dass es eine

sehr gelungene und gemütliche Jubilarsfeier war. Zum Abschied bekam jeder der Herren eine Flasche Wein und jede der Damen einen Blumenstrauß überreicht.

Wir wünschen unseren Jubilaren an dieser Stelle nochmals viel Gesundheit, alles Gute und einen grünen Daumen für die kommenden Jahre und bedanken uns für die langjährige Treue.

**Wolfgang Koch,** Schriftführer

#### Sankt-Martins-Umzug und ein Kinoabend im UCI

Nach alter Tradition fand auch in diesem Jahr wieder der Sankt-Martins-Umzug in unserem Kgv. „Flora“ statt. Am 15. November, pünktlich um 17.00 Uhr, erschienen die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen, die bereits schon von Weitem leuchteten. Die Kinder hatten sich zusammen mit ihren Eltern beim Basteln große Mühe gegeben. Insgesamt 30 Kinder trafen sich an diesem Abend mit ihren Eltern zum Umzug in unserer Anlage. Ein Teil kam aus der unmittelbaren Nachbarschaft dazu. Für den Kgv. „Flora“ ist das eine Bestätigung dafür, dass eine alte Tradition auch für Nichtmitglieder anziehend ist.

So zogen sie gemeinsam mit dem Tambour-Corps Bochum-Werne, die die Gruppe musikalisch begleitete, durch die Gartenanlage. Es wurden Lieder gesungen, wie z.B. „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ oder „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“. Beim Mitsingen gaben sich alle Beteiligten, insbesondere der Nachwuchs, große Mühe.

Nachdem die Gruppe wieder am Vereinsheim eingetroffen war, gab es für die Jüngsten kostenlos eine Brezel und heißen Kakao, und auch für die Erwachsenen war gesorgt. Wem es dann immer noch zu kalt war, der konnte sich am Martinsfeuer aufwärmen.

Zum Abschied waren sich alle Beteiligten einig darüber, dass das wiederholt werden muss.

Spannend ging es dann nur eine Woche später mit einem Kinobesuch im UCI weiter. Es lief der Film „Der kleine Medicus“. Aufgerufen dazu hatte wieder einmal die Kinder- und Jugendgruppe unter der Leitung von Claudia Danielowski und Elke Schremb.

13 Kinder nahmen dieses kostenlose Angebot an und wurden von ihren Eltern zum Einkaufszentrum gefahren. Begleitet wurden sie von weiteren vier Erwachsenen, und somit stand dem Kino-Nachmittag nichts mehr im Wege.



Die Kinder des Kgv. „Hütten-Aue“ in spannender Erwartung

Nach ca. zwei Stunden ging es geschlossen wieder nach draußen, wo die Kinder ihre Eltern mit einem großen Hallo begrüßten. Natürlich redeten alle gleichzeitig, weil ein jeder sein Kinoerlebnis als erster loswerden wollte. Während des Films dagegen waren alle Kinder ganz still. Das jedenfalls wurde von den Begleitpersonen bestätigt.

**Wolfgang Koch,**  
Schriftführer

### Kgv. „Hütten-Aue“

#### Laternenumzug

Nachdem in den letzten beiden Jahren ein großer Generationswechsel bei uns stattgefunden hat, gab es in diesem Jahr den ersten Laternenumzug in unsere Anlage. 15 „leuchtende Gartenkinder“ mit Eltern kamen. Laternenlieder singend zog wir durch die Gartenanlage und den Park.

Nach der Rückkehr gab es für die Kinder vom Vorsitzenden Heiko Stopienski Martinsbrezeln und Kinderpunsch. Über die große Teilnahme haben wir uns sehr gefreut, und wir werden den Umzug im nächsten Jahr wiederholen.

**Martina Müsch**

### Kgv. „Im Schmechtingwiesental“

#### Kinder-Basteltag

Fast alle Gartenkinder des Kgv. „Schmechtingwiesental“ trafen sich am Nachmittag des 9. November 2014 im Vereinsheim, um aktiven Vogelschutz zu betreiben. Auf dem Plan stand das Errichten eines Nistkastens für den Garten.

Pünktlich um 15.00 Uhr trafen die kleinen und größeren Bauherren ein, um ihren eigenen Nistkasten zu bauen und zu designen. Die Jacken hingen noch nicht am Haken, da wurden schon die Akkuschräuber ausgepackt.

Liebevoll vorbereitete Bauteile wurden von Opa Herrmann an jeden Bauherren ausgeteilt; das Spektakel nahm seinen Lauf. Mit viel Konzentration und Hingabe wurde gezeit, geschliffen, geschraubt und gehämmert. Schon nach kurzer Zeit konnte der erste Bastler sein fertiges Objekt stolz präsentieren. Nun ging es an die farbliche Gestaltung. Hier konnte jeder seiner Phantasie freien Lauf lassen.

Fürsorgliche Mütter versorgten die Kleinen in der Schaffenspause mit

selbst gebackenem Kuchen und frischen Waffeln, die die Kinder mit viel Appetit verspeisten.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg. Alle kleinen und größeren Bauherren präsentierten stolz ihre Nistkästen, und Eltern und Zuschauer waren erfreut über so viel Begeisterung und Schaffenskraft.

Fazit: Bei so viel Begeisterung für den aktiven Vogelschutz wird es bestimmt eine Fortsetzung geben.

**H. Pohle,**  
Schriftführerin

### Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a  
46242 Bottrop  
Tel. 0 20 41/5 89 66  
Fax 0 20 41/76 48 26  
bzv-bottrop@t-online.de  
www.bzv-bottrop.de

#### Ein bisschen Spaß muss sein

Hier die Zutaten für einen gelungenen Tag. Man nehme: einen Reisebus für 42 Personen, lasse die Frauengruppe und die Gartenfreunde des Kgv. „An der Boye“ einsteigen, fahre nach Gronau zum Kleingärtnerverein „Ostland“ und lasse sich vom Vorsitzenden Helmut Brüffer mit einem Willkommenstrunk empfangen. Danach genieße man ein reichhaltiges Frühstück. Im Anschluss gehe man mit den Vorstandsfreunden durch die gepflegte Anlage mit 92 Parzellen, besuche den Lerngarten, den Bienenstand und treffe sich wieder im Vereinshaus zum Mittagessen.

Weiterhin genieße man die netten Gespräche mit den Partnerschaftsfreunden beider Kleingärtnervereine und lasse sich mit einer reichhaltigen Kaffeetafel verwöhnen. Am zeitigen Nachmittag nehme man Abschied und vereinbare: „Wir se-

**Gewaechshaus-Wama.de**  
Tel.: 0 27 44/7 04

hen uns im nächsten Jahr im Mai in Bottrop wieder!“

Danke schön an die Gartenfreunde Frank Marschall, Helmut Brüffer und Walter Althammer sowie an alle Helferinnen und Helfer, die diesen schönen Tag organisierten. „Ein bisschen Spaß muss sein!“

**Günter Petzuch,**  
Schriftführer

### Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13  
44581 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05/53 89 06  
Fax 0 23 67/18 40 48  
sbevc@aol.com  
www.gut-gruen.de

#### Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Januar Geburtstag haben.

#### Termine für Januar

Am 13.01.2015 beginnt das neue Jahr der Bezirksfachberatung mit einem Rückblick auf das Jahr 2014 im Kgv. „Grutholz“. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr.

#### Bezirksfrauen im Kgv. „Im Spredey“

Die Bezirksfrauen hörten ein Referat zum Thema „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“.



Beitrag zum Vogelschutz von den kleinsten Gartenfreunden des Kgv. „Schmechtingwiesental“



Die Gartenfreundinnen und -freunde des Kgv. „An der Boye“ zu Besuch im Kgv. „Ostland“ in Gronau



**Karl-Heinz Poppe bei seinem Referat über „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ im Vereinshaus des Kgv. „Im Spredey“**

Das monatliche Treffen der Frauen aus dem Bezirksverband, diesmal im Vereinshaus der Spredeyer Kleingärtner, begann wie immer mit gemütlichem Kaffeetrinken, bevor Karl-Heinz Poppe über das Thema „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ referierte.

Er veranschaulichte, wie schnell jeder von uns in eine missliche Lage kommen könne. Und wie wichtig sei es dann, wichtige Fragen, wie z.B. die Vormundschaft, bereits geklärt zu haben.

Falls ein solches Betreuungsrecht nicht beantragt wurde, wird vom Gericht ein Betreuer bestellt. Er kann aber nur in dem gerichtlich festgelegten Umfang handeln und muss dabei auch die Wünsche des Betroffenen beachten, damit das Selbstbestimmungsrecht so gut wie möglich gewahrt werden kann.

Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden. Dies führt zu einem selbstständigen Leben, selbst wenn man nicht mehr in der Lage ist, Entscheidungen selbst zu treffen.

Mit der Vorsorgevollmacht kann man einer anderen Person die Wahrnehmung einzelner oder aller Angelegenheiten für den Fall übertragen, dass man die Fähigkeit, selbst zu entscheiden, einbüßt. Der Bevollmächtigte kann dann handeln, ohne dass es weiterer Maßnahmen bedarf. Das Gericht wird nur eingeschaltet, wenn es zur Kontrolle des Bevollmächtigten erforderlich ist. Die Vorsorgevollmacht ermöglicht so ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit.

Mit der Betreuungsverfügung kann jeder schon im Voraus festlegen, wen das Gericht als Betreuer bestellen soll, wenn es ohne rechtliche Betreuung nicht mehr weitergeht. Genauso kann bestimmt werden, wer auf keinen Fall als Betreuer infrage kommt. Möglich sind auch inhaltliche Vorgaben für den Betreuer, etwa welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden sollen oder ob im Pflegefall eine Betreuung zu Hause oder im Pflegeheim gewünscht wird.

Die anwesenden Frauen waren von dem Vortrag sehr angetan, da dieser sehr verständlich war. Die Leiterin der Bezirksfrauen, Marion Henschel, bedankte sich bei Karl-Heinz Poppe.

**Dietmar Richter,**  
AG Öffentlichkeit



**Ehrungen im Kgv. „Süd“ (v.l.): Stephan Bevc, Vorsitzender des Bezirksverbands Castrop-Rauxel/Waltrop, Klaus Pfefferkorn, Gudrun Pfefferkorn, Vorsitzende der Frauengruppe, Ulrike van Nahmen und Dieter Ricken, Vorsitzender**

**Kgv. „Süd“**

Verleihung der „Goldenen“ und „Silbernen Ehrennadeln“ im Kgv. „Castrop-Rauxel Süd“. Beim diesjährigen Erntedankfest am Sonntag, dem 5.10.2014, wurde Klaus Pfefferkorn, der stellv. Vorsitzende des Vereins, zu seiner Überraschung mit der „Goldenen Ehrennadel“ für besondere Verdienste und die Förderung des Kleingartenwesens ausgezeichnet. Außerdem erhielten die Gartenfreundinnen Ulrike van Nahmen, Gudrun Pfefferkorn und Ruthild Lipinski die „Silberne Ehrennadel“ und Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein. Überreicht wurden diese von dem Vorsitzenden des Bezirksverbands Castrop-Rauxel/Waltrop, Stephan Bevc.

**Dietmar Richter,**  
AG Öffentlichkeit

**Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.**

Akazienstr. 11,  
44143 Dortmund  
Tel. 02 31/70 01 26-0  
Fax 02 31/70 01 26 99  
info@gartenvereine-dortmund.de  
www.gartenvereine-dortmund.de

**Veranstaltungskalender**

Die **Frauenfachberatung** findet am Mittwoch, dem **14. Januar 2015**, um 15.00 Uhr, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt: **Jahreshauptversammlung**.

Die **Fachberatung** findet am Freitag, dem **09. Januar 2015**, um 18.00 Uhr, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: „Projekt Gartenkinder – kinderfreundlicher Garten“.

**Kgv. „Hafenwiese“**

**Erntedankfest im Kgv. „Hafenwiese“**

Am Samstag, dem 04.10.2014, wurde traditionell das Erntedankfest gefeiert. Die Bastel- und die Frauengruppe hatten sich mit der Dekoration und dem Erntewagen viel Mühe gegeben. Allein dies hätte eigentlich einen besseren Zuspruch verdient.

Auch der Vorstand würde sich freuen, wenn mehr Gartenfreundinnen und Gartenfreunde teilnehmen. Zu Beginn der Veranstaltung ehrten der Bezirksleiter Nord des Stadtverbands Dortmunder Gartenvereine, Gfd. Peter Hendrich, und der Vorsitzende des Kgv. „Hafenwiese“,



**Ehrung der Jubilare auf dem Erntedankfest des Kgv. „Hafenwiese“**





Nach der Mitgliederversammlung stellten sich alle Teilnehmer zu einem Erinnerungsfoto vor dem ehemaligen Vereinshäuschen von 1938 auf.

Walter Borrmann versprach, sich für die Angelegenheiten des Vereins nach Kräften einzusetzen, und wünschte sich weiterhin Einigkeit unter den Mitgliedern. Gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. Sommer- und Erntedankfest, eine Nikolausfeier für die Kinder, ein Seniorentag oder eine Fahrt ins Blaue, festigen den Zusammenhalt.

Der Dank des neuen Vorsitzenden galt Ursula Mehrholz und Bernd Bultkamp vom Bezirksvorstand. Für neue Garteninteressenten wird im nächsten Frühjahr eine Informationsveranstaltung geplant.



Neuer Vorsitzender des Kgv. „Ufergarten“ ist Walter Borrmann (re.), sein Stellvertreter ist Viktor Tews (li.).

Gfd. Thomas Scherer, sowie die KasiererIn, Gfdn. Marlis Enstrup, die anwesenden Jubilare.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Gfdn. Renate Pautz neben ihrer Urkunde die „Ehrennadel in Gold mit einem kleinen Brillanten“. Leider konnte Gfd. Wolfgang Weiermann aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Seine Ehefrau Elisabeth nahm stellvertretend die Urkunde und die „Goldene Ehrennadel mit dem Brillanten“ (ebenfalls für 50 Jahre Mitgliedschaft) in Empfang.

Gfd. Friedhelm Sicher erhielt die Urkunde und die „Goldene Ehrennadel“ für 40-jährige Mitgliedschaft. Ebenfalls eine Urkunde und die „Goldene Ehrennadel“ bekam Gfd. Ingo Mertens für 20 Jahre Vorstandsarbeit als Schriftführer. Leider hatten einige Jubilare aus persönlichen Gründen absagen müssen. Der Vorstand versucht natürlich, auch ihnen die Urkunden und Ehrennadeln zu überreichen.

Die Gartenfreunde aus Brackel, das sogenannte „Brackeler Gemüse“, begeisterten die Anwesenden mit

ihren Auftritten, insbesondere mit der eigenwilligen Interpretation des Märchens von Rotkäppchen und dem bösem Wolf. Mit seiner Musik aus den 70er und 80er Jahren und natürlich auch den aktuellen Hits traf DJ Bernd den Geschmack der meisten Anwesenden, auch wenn die Lautstärke ein wenig die persönlichen Gespräche erschwerte. Es war, wie jedes Jahr, eine gelungene Veranstaltung. ME

### Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner e.V.

Walter Kűwen  
Am Strietbach 7  
48282 Emsdetten  
Tel. 0 25 72/95 33 83  
info@klingarten-emsdetten.de

### Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.

Hohenzollernstr. 280  
45888 Gelsenkirchen  
Tel. 02 09/8 24 97  
Fax 02 09/87 40 91  
info@kleingarten-gelsenkirchen.de  
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

### Kgv. „Am Kussweg“

#### Kinder-Halloween-Fest

Am 31. Oktober fand in unserem Kgv. „Am Kussweg“ das Kinder-Halloween-Fest statt – bereits zum zweiten Mal. Der Verein hatte im Vorfeld mit 40 Kindern gerechnet und konnte die Erwartungen mit 60 Kindern übertreffen.

Sowohl Kinder aus dem eigenen Verein als auch aus der Umgebung konnten sich beim Kürbisschnitzen und Stockbrotbacken auslassen. Außerdem schenkten die Helfer des Vereins eine Kinder-Monsterbowle aus und verteilten Bockwürstchen.

Das große Finale, eine Fackelwanderung durch die Gartenanlage zum Vertreiben der bösen Geister, war für alle Kinder der Höhepunkt unserer diesjährigen Halloween-Feier.

Unmittelbar nach Ende der Veranstaltung wurde bereits der Wunsch geäußert, auch im nächsten Jahr

### Kgv. „Ufergarten“

#### Ufergarten mit neuem Vorsitz

Der Kgv. „Ufergarten“ wählte Walter Borrmann zu seinem neuen Vorsitzenden und Viktor Tews zu seinem Stellvertreter. Beide Wahlen erfolgten einstimmig. Der scheidende Vorsitzende Gerd Leuschner hatte das Amt sechs Jahre lang inne und erhielt unter Beifall eine neue Schűppe.



Über 60 Kinder kamen zum Halloween-Fest in den Kgv. „Am Kussweg“.





**40-jährige Mitgliedschaft im Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ (v.l.): Hermann Labusch, Werner Iczek, Rudolf Noweck und Lotti Iczek**

wieder eine Halloween-Feier zu veranstalten. Der Vorstand und vor allem die vielen Helfer nehmen diese Herausforderung gern an.

**Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“**

**40-jährige Mitgliedschaft**

Pep Guardiola, der neue Trainer von Bayern München, wurde gerade einmal drei Jahre alt, an diesem Tag, dem 18. Januar 1974. Der Gartenfreund Werner Iczek wurde genau an diesem Tag Mitglied im Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“. Seitdem sind 40 Jahre vergangen. 40 Jahre, ein langes Stück Leben, in dem Werner Iczek eine Menge Einsatz für die Verschönerung und Pflege seiner Parzelle gezeigt hat!

Das traditionell alljährlich stattfindende Erntedankfest am 4. Oktober im Vereinsheim des Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ war feierlicher Rahmen genug, um den Gfd. Werner Iczek in einer kleinen Feierstunde für seine 40-jährige Treue zum Verein zu ehren.

Dass dem Anlass, also dem Erntedank, entsprechend geschmückte Vereinsheim bot dem Vorsitzenden des Vereins, Hermann Labusch, das feierliche Ambiente, um die Ehrung vorzunehmen: Dem Gfd. Werner Iczek wurde nach anerkennenden Worten des Vorsitzenden in Wertschätzung seiner Treue zu dem Verein ein üppig gefüllter Präsentkorb sowie eine Urkunde des Stadtverbandes überreicht.

Der stellvertretende Vorsitzende, Rudolf Noweck, wollte es sich nicht nehmen lassen, seinem langjährigen Vereinskollegen und Freund die „Goldene Ehrennadel“ ans Revers zu heften.

Das Buffet sowie die musikalische Unterhaltung sorgten für ein für alle Vereinsmitglieder unterhaltsames Erntedankfest.

Dank der neuen für den Ausschank verantwortlichen Wirtsleute Roswitha und Bernd Kaudel war auch die Versorgung aller Gäste mit den unterschiedlichsten Getränken bis zum Ende der Veranstaltung gesichert.

Übrigens: Im Jahr 1974 gab es den ersten VW-Golf zu kaufen, für 8000 DM – das sind ca. 4000 Euro – unvorstellbar!!

**Christian Schiedeck**

**Kgv. „Glückauf-Schaffrath“**

**Herbstfest beim Kgv. „Glückauf-Schaffrath“**

Der Kgv. „Glückauf-Schaffrath“ feierte am Samstag, dem 04.10.2014, sein alljährliches Herbstfest. Wie jedes Jahr wurden in einem feierlichen Rahmen die Jubilare geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Alfred Sobotta, Ursula Marcinowski und Edeltraud Hagemann.

Dieter Sluga wurde für seine Mitarbeit im Verein mit dem „Goldenen Spaten“ ausgezeichnet.

Bei Musik und guter Stimmung verbrachten wir einen schönen Abend im Kreise von Freunden.

**A. Kreulich, Schriftführerin**

**Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.**

Hindenburgstr. 12  
58095 Hagen  
Tel. 0 23 31/6 64 16  
info@kleingarten-hagen.de  
www.kleingarten-hagen.de

**Sprechzeiten**

Mittwochs von 17.00–19.00 Uhr in den Räumen des Bezirksverbandes.

**Fachberaterausschuss-Schulungstermin:**

Am Freitag, dem 16. Januar 2015, 18.00 Uhr, findet in den Räumen



**Das Ehepaar Kaudel sorgte bei den Feierlichkeiten im Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ für die Getränke.**

des Bzv. Hagen, Hindenburgstraße 12, ein Vortrag über „Mikrobiologische Schädlingsbekämpfung“ statt. Referent ist Gfd. Klaus Dieter Kerpa von der Firma Neudorff.

Hierzu sind alle Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde eingeladen.

**Weitere Termine**

Ende Januar bzw. im Februar 2015 finden folgende Schulungsveranstaltungen des Bezirksverbandes Hagen – Fachberaterausschuss statt:

**Samstag, 31.01., 10.00 Uhr:** „Obstbaumschnitt“ im Kgv. „In der Hültsche“

**Sonntag, 01.02., 10.00 Uhr:** „Obstbaumschnitt“ im Kgv. „Im Kley Hohenlimburg“

**Samstag, 14.02., 10.00 Uhr:** „Obstbaumschnitt“ im Kgv. „Rupenstück“

**Samstag, 21.02., 10.00 Uhr:** „Obstbaumschnitt“ im Kgv. „Bleibetreu“

**Freitag, 13.02., 18.00 Uhr:** Filmvortrag in den Räumen des Bezirksverbandes Hagen, Hindenburgstrasse 12

**Roland Rietig, Bezirksfachberater**

**Kgv. „Nordwesthang“**

[www.kgv-nordwesthang.de](http://www.kgv-nordwesthang.de)

**80 Jahre Kgv. „Nordwesthang“**

Der Kgv. „Nordwesthang“ in Hagen wurde im Jahre 1934 gegründet. Rund 25 Idealisten hatten damals den Mut, auf einer mit Buschwerk bewachsenen Steinhalde am Nordwesthang des Goldbergs eine Kleingartenanlage zu errichten.

Gern erinnert sich das Vereinsmitglied Helga Noll an ihre ersten Jahre im elterlichen Garten. Sie war neun Jahre alt, als ihr Vater August Schürmann mit ein paar Freunden die ersten Parzellen urbar machte, sodass nach einem Jahr ihr erstes Gartenhaus errichtet werden konnte.

Für die Kinder war die Gartenanlage ein Abenteuerland. Und in den Kriegsjahren half der Garten mit Obst und Gemüse über die größte Not hinweg.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges war der Boden durch Bomben zerwühlt. Gemeinsam und mit großer Willenskraft wurden in dieser schweren Zeit die Kriegsschäden beseitigt und die zerstörten Häuser wieder neu errichtet. Um die Wasserversorgung zu sichern, wurde schon



**Die Geehrten des Kgv. „Glückauf-Schaffrath“ (v.l.): Marcus Kreulich, Vorsitzender, Ursula Marcinowski, 25 Jahre Mitglied, Edeltraud Hagemann, 25 Jahre Mitglied, Dieter Sluga, Ehrung mit „Goldenem Spaten“**



Der Eingang zur Gartenanlage Kgv. „Nordwesthang“; Mitte: Garten und Gartenhaus im Jahre 1935; rechts: So sieht der Garten heute aus.

## 80 Jahre Gartenanlage Kgv. „Nordwesthang“



Die Geehrten (v.l.): Heidi und Sieghart Hofmann (Silber), Manfred Krause (Geburtstag), Helga und Eugen Noll, dahinter Jürgen Backsmann (Vorsitzender), Georg und Ulla Klaaßen (Silber)

1948 ein 14 m tiefer Brunnen angelegt. Erst 1966 wurde in Gemeinschaftsarbeit eine Wasserleitung gelegt, sodass nach sechs Wochen alle Gärten mit einer Zapfstelle ausgerüstet waren. Im Jahre 1979 wurden die Gärten ans Stromnetz angeschlossen.

Vor drei Jahren haben Helga Noll und ihr Mann Eugen Noll aus Altersgründen, beide sind 89 Jahre alt, ihre Parzelle an Tochter und Schwiegersohn weitergegeben. Der Garten befindet sich nun in der Hand der dritten Generation.

Am Samstag, dem 25. Oktober, wurde nun das 80-jährige Bestehen

des Vereins gefeiert. Der Vorsitzende Jürgen Backsmann ehrte das Ehepaar Noll für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit und verlieh den Mitgliedern Sieghart Hofmann und Georg Klaaßen die „Silberne Ehrennadel“.

### Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e. V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm  
Tel. 0 23 81/46 15 00  
Fax 0 23 81/46 18 60  
bzw.kleingaertner.hamm-unna@t-online.de  
[www.bzv-hamm-unna.de](http://www.bzv-hamm-unna.de)

### Kgv. „Am Oelpfad“

#### Wanderung mit dem Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek

Die Bergbaugeschichte Holzwickedes bringt eine Wanderung in Erinnerung, zu der der SPD-Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek Bürgerinnen und Bürger am Sams-

tag, dem 18. Oktober, im Rahmen der Aktion „Roter Rucksack“ eingeladen hatte.

Unter der fachkundigen Leitung von Achim Ackermann und Joachim Huske vom Arbeitskreis Holzwickede, im Förderverein Bergbauhistorischer Stätten, machten sich die Wanderer über den Hilgenbaum, den Schulzenhof, den Kunstschacht, einige Lichtlöcher und das Mundloch des Caroliner Erbstillens auf, um ein Teilstück des 17 km langen Bergbaurundwegs zu erkunden.

25 Interessierte trafen sich um 14.00 Uhr am Vereinsheim des Kgv. „Am Oelpfad“, wo Oliver Kaczmarek die Gruppe begrüßte und alle zu einem Umtrunk und Grillwurst nach der Wanderung in das Vereinsheim eingeladen wurden. Die von den beiden Experten sehr kurzweilig geführte Begehung warf dann später im Vereinsheim noch viele Fragen der sehr interessierten Mitwanderer auf.

Karl-Heinz Lauer,  
Pressesprecher

#### Gfd. Kurt Driftmeyer feierte seinen 80. Geburtstag

Der ehemalige langjährige Kassierer und Ehrenmitglied des Kgv. „Am Oelpfad“ Holzwickede wurde am 4. November 80 Jahre alt.



Aktion „Roter Rucksack“: Wanderung des Kgv. „Am Oelpfad“ mit dem Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek (4. v.r.)



**Gfd. Kurt Driftmeyer vom Kgv. „Am Oelpfad“ wurde 80!**

Gfd. Kurt Driftmeyer ist seit 1975 Mitglied des Vereins und ein Mann der ersten Stunde. In all den Jahren hat er mit großem Engagement sein Vereinsinteresse auf vielfältige Weise bewiesen. Dafür wurde er 2004 zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand gratulierte und überbrachte seine Glückwünsche.

**Karl-Heinz Lauer,**  
Pressesprecher

**Kgv. „Gartenfreunde“**

**Adventsmarkt**

Der Kgv. „Gartenfreunde“ in Kamen-Methler veranstaltete am Samstag, dem 22. November, seinen ersten Adventsmarkt der besonderen Art. „Wir wollen unsere Kleingärten der Bevölkerung näher bringen und zeigen, dass auch wir ein gesundes Vereinsleben haben“, sagte der Vorsitzende Willi Kollmann bei der Eröffnung um 15.00 Uhr.

Rund um das Vereinsheim und im Vereinssaal waren Stände aufgebaut, wo man Selbsthergestelltes sehen und kaufen konnte. Angeboten wurden Marmeladen und Eingemachtes aus selbstangebautem Obst, weihnachtliche Holzschnitzereien, Imker-Produkte und vieles mehr. Die Frauengruppe des Vereins zeigte ihre selbst gefertigten Sachen von Socken über Tischdecken in Hardanger-Technik bis hin zu gehäkelten Topflappen, die sie während

ihrer monatlichen Kaffeekränzchen hergestellt haben. Für das leibliche Wohl sorgten Grillwurst, Glühwein, Kaffee, Waffeln und an der Theke der „Ranch“ alkoholische und nicht-alkoholische Getränke. Gfd. Wolfgang Drewes verbreitete mit seinen vor Ort geräucherten Forellen einen für den Weihnachtsmarkt typischen Geruch.

Gfd. Günter Vogler entfachte zusammen mit den Kindern ein Lagerfeuer, an dem sie selbst Stockbrot backen konnten. Für weihnachtliche Stimmung sorgte der Posaunenchor Methler. An einem in der Mitte des Adventsmarktes aufgestellten Feuerofen standen wir gut gewärmt noch bis spät in die Nacht hinein.

Der Adventsmarkt war gut besucht, und wir beschlossen, dass wir ihn im nächsten Jahr fortsetzen werden.

**Günter Vogler,**  
Pressereferent

**Bezirksverband Lippstadt der Kleingärtner e.V.**

**Ulrich Schulte**  
**Robert-Koch-Str. 12**  
**59555 Lippstadt**  
**Tel. 0 29 41/6 01 72**  
**Uli.Schulte@googlemail.com**  
**www.kleingarten-lippstadt.de**

**Danke für ein wunderbares Gartenjahr**

Wieder einmal trafen sich die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Bzv. Lippstadt im Jägerkrug in Cappel zum Erntedankfest. Mit einem gemeinsamen Essen, anregenden Getränken und Gesprächen ließ sich der Abend gut an.

Dem Vorsitzenden des Bzv. Lippstadt, Ulrich Schulte, war es bei der Begrüßung der vielen Festteilnehmer wichtig, dem Namen „Erntedank“ gerecht zu werden. Der Umgang mit der Natur und dem uns anvertrauten Gartenland ist für

jeden Gartenfreund eine tolle Aufgabe und eine besondere Herausforderung.

Neben dem Dank, schöner Hintergrundmusik und einer mit Spannung erwarteten Tombola standen auch Ehrungen und Auszeichnungen auf dem Programm. Den 1. Platz für die schönste Anlage belegte in diesem Jahr der Kgv. „Wiesengrund“ im Süden Lippstadts. Der Vorsitzende, Josef Wiehen, nahm die Urkunde und eine Skulptur erfreut entgegen. Die Preisträger ermittelt eine Fachjury, die im Früh- und im Spätsommer Begehungen in den Kleingartenanlagen durchführt.

Geehrt wurden an diesem Abend auch langjährige Mitglieder der Vereine und somit auch des Bezirksverbandes. Bezirksverbandsvorsitzender Ulrich Schulte freute sich besonders auf die Ehrung der langjährigen, treuen Mitglieder:

Anni und Rudolf Müller für 40 Jahre (Kgv. „Wiesengrund“), Roswitha und Franz Senger für 45 Jahre (Kgv. „Tonhütte“), Maria und Rudolf Saueremann für 60 Jahre (Kgv. „Waldschlösschen“).

Für 35-jährige treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Annemarie und Günter Brexel (Kgv. „Tonhütte“), Helga und Franz Westbomke sowie Inge und Günter Pfahlberg (Kgv. „Waldschlösschen“), Brunhilde und Werner Norgel (Kgv. „Abendsonne“), Inge und Egbert Berkenhaus (Kgv. „Stadtwald“), Annegret und Ulrich Schulte (Kgv. „Schreibhütte“).

Für 30-jährige treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Magdalene und Klaus Finke, Waltraud und Heribert Conze, Christel und Karl-Heinz Hermanns (Kgv. „Schreibhütte“), Ingrid und Bernhard Sommer (Kgv. „Tonhütte“), Viola und Erhard Westenholtz (Kgv. „Wiesengrund“).

Für 25-jährige treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Angelika und Peter Wendt, Monika und Pasquale Travi-

sano (Kgv. „Schreibhütte“) und Heinz Bertram (Kgv. „Tonhütte“). Der Vorsitzende überreichte den Jubilaren eine Urkunde mit Ehrennadel und den Jubilarinnen einen großen Blumenstrauß. **U.S.**

**Stadt- u. Bezirksverband Münster**

**Geschäftsstelle**  
**Ludgeriplatz 2**  
**48151 Münster**  
**Tel. 02 51/66 64 62**  
**Fax 02 51/6 74 38 98**  
**kontakt@kleingarten-muenster.de**  
**www.kleingarten-muenster.de**

**Fachberatung**

Im Januar 2015 beginnen unsere Zusammenkünfte wieder zur gewohnten Zeit und am bisherigen Ort. Gesprächsthemen sind u.a. die vorgesehenen Vorträge und Veranstaltungen im Jahr 2015.

**Diethelm Ernst,**  
Bezirksfachberater

**Frauengruppe**

Am ersten Mittwoch des Jahres, 07.01.2015, treffen wir uns wieder in den Räumlichkeiten des Verbandes an der Ludgeristraße zur gewohnten Zeit.

Wir wollen das Jahr 2014 in einem Rückblick betrachten und uns ganz nebenbei mit dem Falten von Glückwunschkarten beschäftigen.

**Irmgard Lindner,**  
Frauenbeauftragte

**Doppelkopfturnier 2014**

Am Freitag, dem 31.10.2014, fand das traditionelle Doppelkopfturnier der Kleingärtner bereits zum 18. Mal statt. In den Räumlichkeiten des Vereinshauses des Kgv. „Wochenend-Süd“ begrüßte der Vorsitzende des Stadtverbandes, Horst

**Erster Adventsmarkt des Kgv. „Gartenfreunde“ ...**



**Mit Stockbrotbacken für Kinder ...**



**... und vielen interessanten Ständen ...**



**... mit Artikeln aus eigener Herstellung.**



**Sieger, Platzierte und Organisatoren des Doppelkopf-Turniers des Stadt- und Bezirksverbands Münster (v.l.): Ursula Komossa (Kgv. „Wochenend-Süd“), Adolf Borgscheiper (Kgv. „Lebensfreude Post“), Helmut Hopp (Kgv. „Stiller Friede“), Theo Gläß (Kgv. „Habichtshöhe“), Heinz Grüneberg (Stadtverband), Wolfgang Hamann (Organisation Kgv. „Heidegrund“), Albert Kaup (Kgv. „Habichtshöhe“), Klaus Steinmann (Kgv. „Wochenend-Süd“) und Norbert Kirchoff (Kgv. „Lütkenbeck“)**

Stronk, die anwesenden Spielerinnen und Spieler.

Er betonte in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor, der Krombacher-Brauerei, und bedankte sich beim Gastgeber des Abends, Klaus-Dieter Melchers, Vorsitzender des Kgv. „Wochenend-Süd“.

Nach etlichen Runden und interessanten Spielen endete das Turnier gegen 22.00 Uhr. Strahlender Gewinner war Albert Kaup mit 109 Punkten. Er bekam den Wanderpokal und den Umschlag mit 110 Euro Preisgeld. Zweiter wurde Helmut Hopp, der 60 Euro gewann. Drittbester wurde Norbert Kirchoff, der Vierte Adolf Borgscheiper und Theo Gläß, als Fünfter, kassierte immerhin noch 20 Euro. Beste Frau des Turniers war Ursula Komossa vom Kgv. „Wochenend-Süd“.

Ein besonderer Dank geht an Oberschiedsrichter Heinrich Grüneberg und die Turnierleiter Wolfgang Hamann und Klaus Steinmann, die wie immer das Turnier hervorragend vorbereitet und geleitet haben.

**Horst Stronk, Vorsitzender**

### Vorstandsratssitzung

Die Vorstandsratssitzung des Stadt- und Bezirksverbandes für das Jahr 2014 fand am 7. November in den Räumlichkeiten des Kgv. „Münsterblick“ an der Wienburgstraße statt. Horst Stronk begrüßte die zahlreich erschienenen Vorstandsmitglieder der dem Verband angeschlossenen Vereine, stellte die im Jahre 2014 gewählten neuen Vereinsvorsitzenden vor und erwähnte den Besuch des Ehrenmitgliedes Paul Berghaus und unserer „guten Seele“ Monika Hansen aus der Geschäftsstelle.

Nach seinem umfangreichen Geschäftsbericht mit den Ausführungen zur „Grünen Woche“ in Berlin, zur Ausstellung in der Halle Münsterland, zum „Tag des Gartens“, zur Staudenbörse, zur Fahrt nach Papenburg, zum Besuch im GOP-Theater und zu vielem Weiteren, folgten die Termine für das neue Jahr, u.a. wurde die Fahrt zur BUGA nach Berlin bekannt gemacht.

Nach den Berichten des Kassiers, der Fachberatung und der Frauenbeauftragten folgte der Bericht des Schlichtungsausschusses. Dessen Vorsitzender, Arnold Knepper, stellte einen Antrag auf Änderung der Schlichtungsordnung in unserer Satzung vor, der in der Sitzung besprochen und in der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden soll.

Weitere zusätzliche Eingaben zur nächsten Mitgliederversammlung erfolgten nicht, sodass es bei dem vorläufigen Entwurf der Tagesordnungspunkte blieb. Die Mitgliederversammlung wird in den Räumlichkeiten der LVM am Kolde-Ring am 27. März 2015 stattfinden.

### FED-Versicherungen

Die FED-Versicherungen Typ I und II werden ab 01.01.2015 von bisher 32,00 Euro auf 35,00 Euro bzw. von 42,00 Euro auf 52,00 Euro erhöht. Da die Münsteraner Kleingärtner ebenfalls zu den Unwetteropfern vom 28.07.2014 zählten, ist eine Elementarversicherung im Gespräch. Dazu müssen sich aber alle Kleingärtnervereine – ohne Ausnahme – bereit erklären. Die Beschränkung nur auf die betroffenen 28 Vereine oder auf einzelne Parzellen ist nicht möglich. Der Beschluss über einen Abschluss dieser Elementarversicherung kann



**Naturschauspiel: Kranich-Formationen über Münster, hier: im Kgv. „Martini“**

also nur in der nächsten MV erfolgen.

Die Stadt Münster erhöht zum 01.01.2015 wieder den Pachtzins. Er soll für einige Jahre stabil bei 0,28 Euro/m<sup>2</sup> bleiben.

Für den Gartenwettbewerb 2015 sind neue Fragebögen und Bewertungslisten erstellt worden. Außerdem werden die Bewertungsgruppen anders zusammengesetzt. Die Beteiligung der Vereinsvertreter an den angesprochenen Tagesordnungspunkten in dieser Vorstandsratssitzung war im Gegensatz zu den Vorjahren als positiv zu bezeichnen.

Mit den besten Wünschen für das nächste Jahr und gute Gesundheit beendete der Vorsitzende die Sitzung nach knapp zwei Stunden Dauer.

### Naturerlebnis über Münster: Kraniche unterwegs

Am Sonntag, 9. November 2014, waren vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag zahlreiche Kranich-Formationen in Richtung Süd-West unterwegs. Die Menschen blieben an den Straßen stehen und sahen den laut rufenden zig Vogel-Formationen zu.

Eine der am niedrigsten fliegenden Formationen flog über die Parzelle

des Verbandsschriftführers, der im Kgv. „Martini“ Pächter eines Gartens ist und sich das Schauspiel ebenfalls nicht entgehen ließ.

**Bernhard Beckmann,  
Schriftführer**

### Kgv. „Ostland Gronau“

#### Freundschaftstreffen

Am Sonntag, dem 9. November, in der Frühe, machte sich eine Gruppe vom Kgv. „An der Boye“ aus Bottrop auf den Weg zu einem Gärtnerfrühstück beim Partnerverein Kgv. „Ostland“ in Gronau.

Nach einer Stunde Fahrt traf die 38-köpfige Gesellschaft an unserer Anlage an der Kaiserstiege ein. Auch Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes Bottrop waren mitgereist.

Die Damen der „Ostland“-Frauengruppe hatten, wie immer, einen hervorragend gedeckten Frühstückstisch arrangiert. Dazu war an jeden Platz ein Terminkalender 2015 sowie ein neuer Werbeprospekt der „Ostland“-Anlage bereitgelegt worden.

Nach dem Frühstück machte sich die Gesellschaft auf den Weg durch die Anlage. Danach ging es zum Lerngarten, wo man sich in alle Ruhe umsehen konnte, was seit dem



**Die Gäste aus Bottrop (Kgv. „An der Boye“) und die Gastgeber (Kgv. „Ostland Gronau“) vor dem Lerngarten des Vereins**



letzten Besuch schon alles geschafft worden ist. In dem Schulungsgebäude konnten die Erneuerungen besichtigt werden.

Nach dem Besuch im Lerngarten ging es dann zum Biengarten. Leider war unser „Vereinsimker“ verhindert, deshalb erläuterte Helmut Brüffer den Sinn und die Arbeitsweise des Biengartens. Viele der Gäste hatten den vorherigen Zustand der heruntergekommenen Parzelle noch in ihrem Gedächtnis und waren sehr begeistert davon, dass sich so viel in der kurzen Zeit getan hatte. Jetzt konnten die Gäste einen voll in Betrieb stehenden Bienenstand bestaunen.

Nach der Rundführung traf die Gesellschaft wieder im Vereinsheim ein, wo die Frauengruppe ein schönes Mittagsbüfett hergerichtet hatte. Viele Leckerbissen, frische Brötchen, eine Suppenauswahl und sogar holländische Matjes wurden serviert.

Bei der Verabschiedung wurde schon ein Termin für ein Treffen von Gronau nach Bottrop festgelegt.

**Lub Gringhuis, Schriftführer**

**Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e. V.**

Geschäftsstelle  
An der Jungfernhöhe 44  
45661 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/65 37 15  
Fax 0 23 61/3 24 45  
bezirksverband.re@t-online.de

**Großer Spaß für Kleingärtner**

Humor und Spaß verstand am Abend des 23. Oktobers der neue Recklinghäuser Bürgermeister, Christoph Tesche, als er die Kleingärtner zum

jährlichen Empfang ins Rathaus einlud. Hierzu waren auch der aktuelle Landesverbandsvorsitzende Wilhelm Spieß aus Lünen und der ehemalige Verbandsvorsitzende Werner Bolder angereist. Vertreter aus Politik und Stadtverwaltung, viele Vereinsvorstände der angeschlossenen Vereine des Bezirksverbandes sowie zahlreiche Kleingärtner waren der Einladung gefolgt.

Ideenreich gestalteten die Mitglieder des Bezirksverbandes einen kurzweiligen Abend. Auftrittsbeiträge aus den Vereinen in Herten, Recklinghausen, Oer-Erkenschwick und Datteln bereicherten das vielfältige und junge Programm. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn war der Rathaussaal gut gefüllt. Die Besucher verfolgten interessiert die dargebotenen Auftritte.

Die integrative Tanzgruppe der Lebenshilfe, „Come together“, mit Kindern zwischen acht und 14 Jahren eröffnete mit zwei Tänzen das Programm. Hier tanzen auch Kinder aus dem Kgv. „Hohenhorst“ begeistert mit.

In der Eröffnungsrede des neuen Bürgermeisters betonte dieser die Verbundenheit der Stadt Recklinghausen mit den Kleingärtnern. Die Tradition des Empfanges für die Kleingärtner werde er wie seine Vorgänger selbstverständlich weiterführen. Auch die Vereine des Bzv. Recklinghausen werde er im Rahmen aller Möglichkeiten weiterhin fördern. Insbesondere dankte er seinem Vorgänger Wolfgang Pantförder für dessen Verdienste und hob dessen Ehrung als Träger des „Goldenen Baumes“ im Jahre 2011 hervor. Diese hohe Auszeichnung würdigt Persönlichkeiten in beson-

derer Weise für deren Einsatz für das Kleingartenwesen.

Danach spielte das Klarinettenduo Christina Schulte-Loh aus Herten und Sarah-Maria Althaus aus Recklinghausen. Die 16-jährigen Mitglieder des Jugendsinfonie-Orchesters interpretierten das Menuett eines unbekannteren Komponisten.

Nach den Redebeiträgen von Angelika Weiß, der stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes (der Vorsitzende, Guthard Mock, musste krankheitsbedingt absagen), und des Altbürgermeisters Wolfgang Pantförder folgten weitere Höhepunkte: Aus dem Kgv. „Grullbad“ überzeugte die Tochter des Vereinskassiers durch ihren Gesang. Die 17-jährige Nicole Beck sang „Just the way you are“ und ein Liebeslied in philippinischer Sprache. „Rette und erhalte die Welt“ lautete die Übersetzung zu dem folgenden Michael Jackson-Song, der nun als Klarinettensolo anschluss.

Dies war das Signal für einen Kleingärtnerreinigungstest, dem sich nun Bürgermeister Christoph Tesche unterziehen sollte. Dabei kamen der Humor und die Spielfreude des Prüflings, der auf einem von ihm signierten gelben Stuhl geduldig bis zu diesem Augenblick gewartet hatte, zum Vorschein. Bei der Kräuterbestimmung, kleineren Quizfragen und der Bestimmung eines Baumschösslings (Mispel) zeigte der Bürgermeister Witz und Wissen. Als Prüfungsvorsitzender fungierte Wilhelm Spieß vom Landesverband Lünen, die Vorstandsmitglieder des Bezirksverbandes assistierten.

Ein Gesamtbild aus 32 Leinwänden in Acryl wurde vorgestellt, das für das nächste Jahr als Leihgabe an den Bürgermeister geht. Das Motiv

zeigt die vier aktuellen Bürgermeister mit den beiden ehemaligen Bürgermeistern des Bezirkes auf gelbem Hintergrund. Zwei der abgebildeten Bürgermeister waren bei der Entstehung des Bildes am „Tag des Gartens“ noch in der Stichwahl. Alle anwesenden Stadtväter nutzten nun die Gelegenheit zur Unterschrift.

Das Bild soll beim nächsten „Tag des Gartens“ zugunsten eines Kinderhospizes in Datteln oder einer ähnlichen Einrichtung versteigert werden. Während der Auswertung der erbrachten Prüfungsleistung des Bürgermeisters trat die Tanzgruppe „Come together“ mit den Jugendlichen der Altersgruppe 13 bis 25 Jahre abermals auf. Als gesanglichen Abschluss präsentierte die Sängerin Betty Jones, bekannt auch als Frontfrau der Band „Blue Summerwind“, das Lied „Atemlos“ von Helene Fischer.

Schließlich erfolgte die Verkündung des Prüfungsergebnisses: Vor den Augen der Gäste wurde Bürgermeister Tesche als frisch gekürter Kleingärtner mit grüner Schürze, Strohhut und Holzschuhen eingekleidet und erhielt das kleine Gartendiplom des Bezirksverbandes. Das zuvor identifizierte Mispelbäumchen wurde ihm zum Auspflanzen überreicht. Abschließend dankte Tesche allen Anwesenden für diesen gelungenen Abend und lud zu Currywurst, Bockwürstchen und Getränken ein.

**Maria Althaus, Presse**

**Kgv. „Hillerheide“**

**Unser Sommerfest 2014**

Wir hatten Glück, der Wettergott hatte ein Einsehen. Bei unserem Sommerfest hatten wir das beste Wetter, das wir uns nur wünschen konnten. Es war nicht zu heiß, und die Sonne sorgte für gute Laune bei unseren Gästen.

Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst vom Grill, Currywurst und Pommes sowie selbst gemachten Reibeplätzchen hatten alle Besucher unseres Sommerfestes viel Spaß.

Für die Kinder war sicherlich der Panda – Maskottchen unserer regionalen Tageszeitung der absolute Höhepunkt. Auch der bestellte Eiswagen fand großen Anklang.

Da an diesem Tag dann auch noch Deutschland spielte (und gewann), hatten die Eltern auch noch einen tollen Abend.

Unser Dank gilt wie immer den vielen fleißigen sichtbaren und unsichtbaren Helfern. Es war mal wieder ein tolles Fest.

**Kleingärtner des Bzv. Recklinghausen beim Empfang des Bürgermeisters Christoph Tesche:**



**Kleingärtner am Werk! Alles selbst gemacht! Die Bürgermeister in Acryl ...**



**Nicole – Gesangstalent aus Recklinghausen bei ihrer gelungenen Darbietung**



**Endlich auch ein Kleingärtner: Bürgermeister Christoph Tesche, hier mit Mikrofon!**



Sommerfest im Kgv. „Hillerheide“: Der Panda – beliebt bei Groß und Klein.

#### Erntedankfest 2014

Der Festausschuss hatte geladen, und viele waren gekommen. Am 11.10.2014 fand unser Erntedankfest statt; der Festausschuss hatte das Thema Oktoberfest gewählt.

Viele Gartenfreunde waren gekommen, um gemeinsam einen schönen Jahresabschluss zu feiern. Dabei ließen es sich etliche Gäste nicht nehmen, in Tracht zu erscheinen. Das gute bayerische Essen, gute Laune und gute Musik trugen zusätzlich dazu bei, dass wir bis spät in die Nacht feierten.

Ein herzlicher Dank gilt dabei den Küchenfeen und allen anderen Helfern, ohne diese wäre das alles nicht möglich gewesen.



Erntedank wurde im Kgv. „Hillerheide“ unter dem Motto „Oktoberfest“ gefeiert. Viele Gartenfreunde kamen zünftig auf „die Wies'n“.

Wir wünschen allen Gartenfreunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

**Beatrix Kühn**

#### Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.

**Helmut Schmidt**  
 Peterstr. 9–11, 48429 Rheine  
 Tel. 05971/8 45 89  
 Kleingartenbverb.rheine  
 @t-online.de

#### Kgv. „Heidacker“

##### Selbst gemacht: Kerzen aus echtem Wachs

Seit ein paar Jahren hat sich bei den Gartenfreunden im Kgv. „Heidacker“ der Imker Wilfried Nagelschmidt niedergelassen. Seinen

Kleingarten kann man im Sommer sofort von den anderen unterscheiden, da sich in ihm eine wunderschöne Wildblumenwiese für seine Bienen erstreckt.

Aber auch die anderen Gartenbesitzer sind Nutznießer seiner Bienen, da diese Bäume und Gemüse mitbestäuben und die Ernte noch ertragreicher ist. Gleichzeitig kommen Gartennachbarn, Freunde und Bekannte jährlich zu aromatischem, frischem Honig, den Wilfried Nagelschmidt in seinem Kleingarten herstellt.

Wenn die Zeit der Honigproduktion ihr Ende genommen hat, bietet Wilfried Nagelschmidt zusammen mit seiner Tochter Silke die Herstellung von Wachskerzen an. Das Wachs wird von den Bienen

aus Nektar und Blütenstaub produziert. Der Imker schleudert die Bienenwaben, und er erhält reines Wachs.

Früher wurde Wachs z.B. zum Leben, Mumifizieren oder zur Heilung benutzt. Heute werden fast ausschließlich Wachskerzen daraus hergestellt. Die Wachskerzen können gezogen, gerollt oder gegossen werden.

So auch an diesem Samstag im Kgv. „Heidacker“, als Kinder, Eltern, Großeltern und Gartenfreunde dazu eingeladen waren und auch zahlreich erschienen. Wilfried Nagelschmidt erklärte und zeigte, wie das Wachs bearbeitet werden muss, damit man daraus eine Kerze herstellen kann, oder wie man eine Kerze aus den Waben rollt und der Docht gleich mit eingearbeitet wird.

Seine Tochter Silke war für die Verschönerung der Kerzen zuständig. So wurden Blätter, kleine Teddybären, Buchstaben und viele weitere „Accessoires“ in Formen gegossen, die dann mit einem Fön erwärmt und auf die vorher hergestellte Kerze aufgebracht wurden. Auch mit Flitter in verschiedenen Farben wurden die Kerzen verschönert. Alle, ob Jung oder Alt, waren mit der Produktion ihrer selbst entworfenen Kerzen beschäftigt, und die Zeit verging wie im Fluge. Für das leibliche Wohl zwischendurch hatten Reinhild und Rolf Elbersgerd im Gaststättenraum eine Kaffeetafel mit selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und Kakao für die Kinder gezaubert.

**Elvira Niemann**



Kinder, Eltern, Großeltern und Gartenfreunde trafen sich im Kgv. „Heidacker“ um unter Anleitung von Imker Wilfried Nagelschmidt Kerzen aus echtem Bienenwachs zu basteln.



**Bezirksverband  
der Gartenfreunde  
Siegerland e.V.**

Peter Hachen  
Kleiststr. 45, 57072 Siegen  
Tel. 02 71/33 13 77  
pthachen@aol.com  
www.gartenfreunde-siegerland.  
npage.de

**Fachberatungen  
des Bezirksverbands**

Für 2015 ist es uns wieder gelungen, interessante Themen für die Fachberatung zu finden. Die Termine im Einzelnen:

**Samstag, 17. Januar 2015,**  
15.00 Uhr, Kgv. „Obere Wensch“, Akazienweg 1000, 57078 Siegen; Thema: Der Seniorenbeirat der Stadt Siegen; Referenten: Dr. Horst Bach, Hans Amely;

**Samstag, 31. Januar 2015,**  
14.30 Uhr, Kgv. „Zum Katzenplätzchen“, Frankfurter Straße 195, 57074 Siegen; Thema: Kleingärtner fragen – Fachberater antworten; Referenten: Gfd. Groben, Gfd. Maynz;

**Samstag, 14. Februar 2015,**  
14.30 Uhr, Kgv. „Am Fischbacherberg“, Gleiwitzer Straße 13, 57072 Siegen; Thema: Die Honigbiene; Referenten: Gfd. Denker, Gfd. Groben;

**Samstag, 28. Februar 2015,**  
9.30 Uhr, Kgv. „Am Rosterberg“, Paul-Fickeler-Weg 10, 57074 Siegen; Thema: Schnitt von Obstbäumen und Solitärgehölzen; Referenten: Gfd. Groben, Gfd. Maynz;

**Samstag, 07. März 2015,** 9.30 Uhr, Kgv. „Am Lindenberg“, Wetzlarer Straße, 57074 Siegen; Thema: Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis; Referenten: Gfd. Groben, Gfd. Maynz;

**Samstag, 14. März 2015,** 10.00 Uhr, Kgv. „Schmallenberg“, An der Robbecke, 57392 Schmallenberg; Thema: Fragen rund um den Kleingarten; Referenten: Mitglieder des Bezirksverbandsvorstandes;

**Samstag, 04. Juli 2015,** 9.30 Uhr; Kgv. „Am Sender“, Am Sender, 57072 Siegen; Thema: Schnitt von Beerenobststräuchern und Ziergehölzen; Referenten: Gfd. Groben, Gfd. Maynz;

**Samstag, 11. Juli 2015,** 9.30 Uhr, Kgv. „Obere Wensch“, Akazienweg 1000, 57078 Siegen; Thema: Schnitt von Beerenobststräuchern und Ziergehölzen; Referenten: Gfd. Groben, Gfd. Maynz;

Peter Hachen, Siegen

**Kgv. „Am Rosterberg“**

**Oktoberfest „Am Rosterberg“**

Zu einem zünftigen Oktoberfest hatte der Kgv. „Am Rosterberg“ in Siegen eingeladen. Folgerichtig erschienen dann auch die meisten Gartenfreundinnen und -freunde in fantasievollen bayerischen Kostümierungen. Erfreulich war die überaus große Resonanz, sodass das Vereinsheim gut gefüllt war.

Die Gartenfreundinnen Erika Berttram und Monika Becker als Vorstand des Fördervereins hatten das Vereinsheim zünftig geschmückt.

Neben Grillhaxen gab es reichliche weitere bayerische Schmankerln, sodass das Ambiente für das Oktoberfest rundum stimmig war.

Die Glanzpunkte des Abends waren die Darbietungen von Rolf Neuser und Jörg Stoewen. Rolf Neuser trat als ein „Münchner im Himmel“, einem bayerischen Klassiker von Ludwig Thoma, auf. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen und großer Stimmgewalt als Engel Aloisius beim Frohlocken und Hosianna-Singen erntete er großen Beifall. Bemerkenswert war auch der gekonnte bayerische Dialekt, mit dem er die ihm aufgetragenen Verpflichtungen als Engel mehr oder weniger gerne erfüllte. Als er schließlich wegen seiner von Durst geplagten Krawalle von Gott damit beauftragt wurde, seine himmlischen Ratschlüsse der bayerischen Staatsregierung in München zu übermitteln, landete er – seiner Gewohnheit folgend – im Hofbräuhaus, wo er noch heute sitzt und eine Maß nach der anderen trinkt. Deshalb wartet die bayerische Staatsregierung noch heute vergebens auf die himmlischen Eingebungen.

Großen Beifall erntete auch Jörg Stoewen mit drei Mitspielern aus den Reihen der Besucher. Reichlich komisch waren die Spiele, bei denen seine Mitwirkenden alle Gesten und Handlungen, die er selbst vornahm, nachzumachen hatten. Vom Bekleiden auf bayerische Art bis zum Entblößen des Oberkörpers



Ein zünftiges Oktoberfest feierten die Gartenfreunde des Kgv. „Am Rosterberg“. Hier: Rolf Neuser als „Münchner im Himmel“.

riefen die nichts ahnenden Mitspieler Beifallsstürme hervor. Als schließlich noch rußgeschwärzte Teller die Hände der Ahnungslosen geschwärzt hatten und in der Folge alle ahnungslos mit schwarzen Gesichtern dasaßen, sorgte die ungeübte Schadenfreude für den Beifall der Festteilnehmer.

Es wurde bis in die Morgenstunden getanzt und manches Bier, wenn auch nicht aus Bayern, geleert. Der stellv. Vorsitzende Ortwin Karsten und Kassiererin Brigitte Diridrichs entschlossen sich spontan, eine Vereinsrunde auszugeben. Sie dankten den beiden Gartenfreundinnen des Fördervereins für die Vorbereitung und Ausrichtung des gelungenen Oktoberfestes.

R. Neuser

**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder**

**Bielefeld und Kreis Gütersloh**

Helga Schroller, Kgv. „Lutter Aue“  
Elvira Friesen, Kgv. „Oldentrup“  
Jacob Dick,  
Kgv. „Brandheide Halle“

**Bochum**

Klaus Treichel,  
Kgv. „Bochum-Weitmar-Mitte“  
Karl Mäder, Kgv. „Höntrop“  
Margot Walde,  
Kgv. „Erholung am Stadtpark“

**Bottrop**

Hubert Stuke, Kgv. „In der Bräuke“  
Wilma Hilgers,  
Kgv. „In der Bräuke“  
Johann Rduch, Kgv. „An der Boye“

**Castrop-Rauxel/Waltrop**

Heinz Fritsch, Kgv. „Nord“

Margret Rottmann, Kgv. „Merklinde“, langjähr. Mitglied der Frauengruppe Franz Dennißen, Kgv. „Henrichenburg“

**Dortmund**

Ilse Lohff-Hardt,  
Kgv. „Frohes Schaffen“

**Emsdetten**

Hugo Bernhard Krühler,  
Kgv. „Brookweg“

**Gelsenkirchen**

Axel Dickmann, Kgv. „Luthenburg“  
Helga Stärk, Kgv. „Grenzgarten“  
Volker Fischer, Kgv. „Grenzgarten“

**Gladbeck**

Margret Keizers,  
Kgv. „August Wessendorf“

**Hagen**

Gertrud Gehrman, Kgv. „Im Pivitt“

**Hamm Krs. Unna**

Hartmut Szymanski, Kgv. „Ontario“

**Herne-Wanne**

Hannelore Leonhard,  
Kgv. „Unser Fritz“

**Lippstadt**

Waldemar Ritter, Kgv. „Tonhütte“, langjähriges Mitglied im Verein und Bezirksverband

**Marl**

Edmund Sengotta,  
Kgv. „Löntroper Heide“  
Brigitte Dietrich,  
Kgv. „Im Hembrauk“, Trägerin der „Silbernen Ehrennadel“

**Paderborn**

Günter Hänsch, Bezirksverband Paderborn, Ehrenmitglied

**Recklinghausen**

Heinz Heimann,  
Kgv. „Recklinghausen I“  
Helmut Kotzur,  
Kgv. „Jungfernheide“  
Heinz Selmann, Kgv. „Lohweg“  
Gerhard Klessig,  
Kgv. „Emscherbruch“

**Siegerland**

Volker Thielicke,  
Kgv. „Am Lindenberg“

**Soest**

Klaus Spies, Kgv. „Soest West“, langjähriger Bezirksverbandsfachberater

**Warendorf**

Renate Horn,  
Kgv. „Ahlen-Nordwest“

**Ehre ihrem Andenken**